

Franckesche Stiftungen zu Halle

Entwürfe der Vormittags-Predigten in der Hauptkirche zur L. Frauen in Halle

Jetzke, Carl Tobias

Halle, 1768

VD18 13197916

Entwurf der Vormittags-Predigt in der Hauptkirche zur L. Frauen am dritten
heiligen Ostertage. Evang. Luc. 24, 36 u. f.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194837

Entwurf
der Vormittags-Predigt
in der Hauptkirche zur L. Frauen
am dritten heiligen Ostertage.

Evang. Luc. 24, 36 u. f.

I. Eingang. Was Jacob bey der Nachricht von dem Leben seines Sohnes Joseph spricht 1 Mos. 45, 28. das kann der Christ noch mit viel grösserm Rechte von Jesu sagen: Ich habe genug, daß Jesus lebt. Durch die Auferstehung Jesu

1. sind alle unsere Wünsche erfüllt. 1 Cor. 3, 21-23.
2. alle Ursachen unsers Unglücks aufgehoben. Sünde, Tod und Teufel sind besieget. 1 Cor. 15, 55. 56.
3. ist uns dadurch die Versicherung viel grösserer Güter geschenkt. Röm. 8, 32.
4. liegt darin Kraft, unsern Verstand in den wichtigsten Wahrheiten zu erleuchten, unser Herz zu beruhigen, und uns von der ewigen Seligkeit, die uns nach dem Tode bereitet ist, zu überzeugen.

1768. Volzjus.

Ec

II. Vor-

II. Vortrag. Die Kraft der Wahrheit daß Jesus lebt

1. den Verstand zu erleuchten,
2. das Herz zu beruhigen, und
3. alle die es glauben, ewig selig zu machen.

Erster Theil.

Dieses setzt voraus, daß ohne die Gewißheit der Auferstehung Jesu, die ganze Religion, und besonders alle Geheimnisse derselben, dunkel und unnütze gewesen wären 1 Cor. 15, 14-17. Die Auferstehung Jesu überzeugt uns

- a. überhaupt, von der ganzen Absicht Gottes, bey der Veranstaltung unserer Erlösung B. 45
- b. besonders
 1. bestätigt sie alle Weissagungen und Vorbilder von Jesu B. 44
 2. beweist sie, daß er der vollkommene einzige Mittler sey;
 - a. als Prophet, in Ansehung seiner Lehre B. 44 das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bey euch war.
 - b. als Hoherpriester, daß sein Opfer vollgültig,
 - c. als König, daß ihm aus allen Völkern Unterthanen gehören B. 47. Jes. 53, 12
 3. über-

3. überzeugt sie uns von unserm Glück, einen gewissen
Antheil an ihm und seiner Gerechtigkeit zu haben,
Röm. 4, 25.

Zweiter Theil.

Die Auferstehung Jesu beruhigt das Herz, indem Jesus
durch dieselbe

- a. die Quellen aller Unruhe verstopft, welche
1. theils aus Unwissenheit,
 2. theils aus Unglauben,
 3. theils aus Anklage des Gewissens entsteht.
- b. den Frieden, den er verkündigt hat, wirklich schenket.
B. 36. Röm. 5, 1. 2. 10. 11.
- c. das niedergeschlagene Herz fröhlich macht, dadurch daß er
1. uns die Tilgung aller unserer Sünden ankündigt Jes.
43, 24. 25.
 2. seiner unveränderlichen Gnade und Kindschaft ver-
sichert, und
 3. das gewisse Erbe der ewigen Seligkeit in der rechten
Ordnung verheißt. Röm. 8, 16. 17.

Dritter Theil.

Die Auferstehung Jesu versichert uns, wenn wir an ihn
glauben, der ewigen Seligkeit.

Ec 2

a. Die

a. Die Ordnung, darin wir sie erlangen, ist

1. die Verkündigung der Auferstehung Jesu.

2. Die Annahme dieses herrlichen Evangelii durch Buße und Glauben B. 47. Apost. Gesch. 17, 30. 31.

3. Beständiges Andenken und Beschäftigung damit. 2 Timoth. 1, 8.

4. Verläugnung des Irdischen, und gänzliche Aufopferung an ihn. *47. 97. 10. 14. c. 11, 13.*

b. Die Seligkeit. Die Gewißheit der Auferstehung Jesu

1. setzt uns in den Besiz aller Heilsgüter;

2. tröstet uns unter dem Leiden, durch die gewisseste Hoffnung eines herrlichen Ausganges;

3. stärkt uns im Tode, mit der Gewißheit unserer Auferstehung zum Leben. Hiob 19, 25-27. 1 Cor. 15, 20-23.

4. sie versichert uns, daß er uns zu sich nehmen wird in seine Herrlichkeit, auf daß wir seyn, wo er ist. Joh. 14, 2. 3. Joh. 17, 24. Phil. 3, 20 21.

Zu singen.

Vor der Predigt.

No. 227. O allerschönster Freudentag.

No. 223. Lebt Christus was bin ich ic.

Nach der Predigt.

No. 518. Ich bin getrost und freue mich.

Unter der Communion.

No. 275. Seelenbräutigam, Jesu, 36.